

*Dienstag, 29. Mai 2018 um ca. 20:43 Uhr*

Eisenbach, off de Boi, alles im Halbdunkel!  
Spannende zerreiende Stille.  
Steff liegt auf dem Sofa...  
Plötzlich ein Piepen vom Handy:



Es ist eine SMS von KLM.

„Ihr Flug KL 1762 wurde leider annulliert.  
Wir suchen nach einer Lösung und  
werden sie schnell kontaktieren.  
Wir bitten um Entschuldigung.  
KLM“



Super dachte er und rief den Doc an.  
Nach einer kurzen Krisensitzung mit Loddri auf dem Tennentshof und  
mit den anderen per Twitter, WhatsApp, Facebook, Instagram, Snapchat und wer weiß  was  
sonst noch entschieden wir uns,  
wir geplant um 4:00 Uhr zum Flughafen nach Frankfurt zu fahren.

Nachts um 2:07 Uhr die nächste SMS:

„KLM Flug andern KL 1762 30 MAY.  
Neue Buchung Lufthansa LH0978 31MAY FRA-DUB 10:15  
Bitte mit Buchungscode WCZ8KU,  
Ihre neue Bordkarte bei Lufthansa abholen.  
Für die Unannehmlichkeiten bitten wir um Entschuldigung.  
KLM“



O-Weh!



*Mittwoch, 30. Mai 2018 um ca. 04:08 Uhr*

Es geht los! Den Doktor ham mehr vom Hopp geholt,  
den Rudi aus dem Graben.

Loddri, Maik und Klaus waren auch bereit und  
schon ging es weiter in Richtung Olli, nach Niederseelbach.

Nach einem kurzen Halt und der Aufnahme des Olli inklusive des umgetauschten Geldes in  
einem weißen und reinen Umschlag ging es zum Flughafen.

Am Schalter von KLM konnte gottseidank der Super-GAU verhindert werden.

Einzigste Bedingung:

Wir müssen getrennt reisen. Vier voraus und Drei später.

Schnell wurden die Gruppen zusammengestellt und  
nach einem gemeinsamen Frühstück  
startete der Pioniertrupp unter Führung

von Leutnant Commander Klaus  
mit der Hälfte des Taschengeldes  
auf die Reise nach Schottland.

Begleitet wurde er vom  
Bordingenieur und  
Mobil - Worker Leutnant Maik,

Steuermann Commander Steff und natürlich



Von unserem Wissenschaftsoffizier Mr. Rudi.



Die Pioniergruppe kam planmäßig in Aberdeen an.



Holten das Auto ab.



Besorgten Stoff.



Die Nachschubtruppe um Kapitän Andi T. Doc startet erst gegen Abend.



Darauf beschloss er, die intellektuellen Kompetenzen seiner zugewiesenen Männer, Leutnant Loddri und Kadett Olli, zu erhöhen. Sie gingen ins Karikatur Museum zu Frankfurt.



Die Drei ließen es sich gut gehen. Wie man hier auf den Bildern unschwer sehen kann.  
(Anders als die anderen Vier, die mussten Malochen und Einkaufen usw.)



Die wichtigste Erkenntnis des Museumbesuches:



Kasperle, Kasperle, was machst du mit mir?

*Fazit: Solange man noch den Finger in das Kasperle bekommt...*

Um 18:00 Uhr ging dann auch für Andi, Loddri und Olli  
der Flieger gen Britannien.

Nach einem ganz, ganz kurzen Zwischenstopp in London,  
kamen sie gegen 22:00 Uhr in Aberdeen an.

Hier wurden sie herzlich begrüßt.

Micchi übergab sofort  
das eisgekühlte Bier und  
die Stimmung wurde immer besser!

Endlich am Croft Inn:  
Druckbetankung mit Whisky  
und Tennents erfolgreich durchgeführt.

Ergebnis:

Philosophierende KerBus,  
wichtigste Erkenntnis:

Kommunismus funktioniert nicht, Kapitalismus funktioniert nicht, Demokratie funktioniert  
nicht, Diktatur funktioniert nicht, ...  
Das Einzige, was funktioniert ist „Raumschiff Enterprise“!

Kurz gesagt:  
Alle total VOLL!

Der große und  
der kleine  
Stümper auch!

Ende gut,  
Alles gut!





## Donnerstag, 31. Mai 2018 um ca. 06:30 Uhr

Wer hat sich das denn ausgedacht? Um 06:30 Uhr weckt uns Rudi:

„Wir haben doch ausgemacht, dass wir zum Joggen gehen. Auf geht's!“

Nach diesem tollen 5 Km - Lauf war auch schon der Klausi aufgestanden und hat uns mit einem richtigen Eisenbacher Frühstück verwöhnt!

Super Eier mit Speck, Kaffee satt, Brötchen und Brot...

Alles was das Herz begehrt.

Doch was passiert nun: Olli hat eine schlechte Nachricht für uns.

Das Geld, in seinem reinen und weißen Umschlag, besser gesagt der ganze reine und weiße Umschlag ist weg!

Der verdammte Kontrolleur am Flughafen hat uns beklaut!

Wir KerBus sind ja keine Männer vieler Worte! Und so sagten wir nur: „Shit Happens!“

Es wird schon irgendwie gehen.

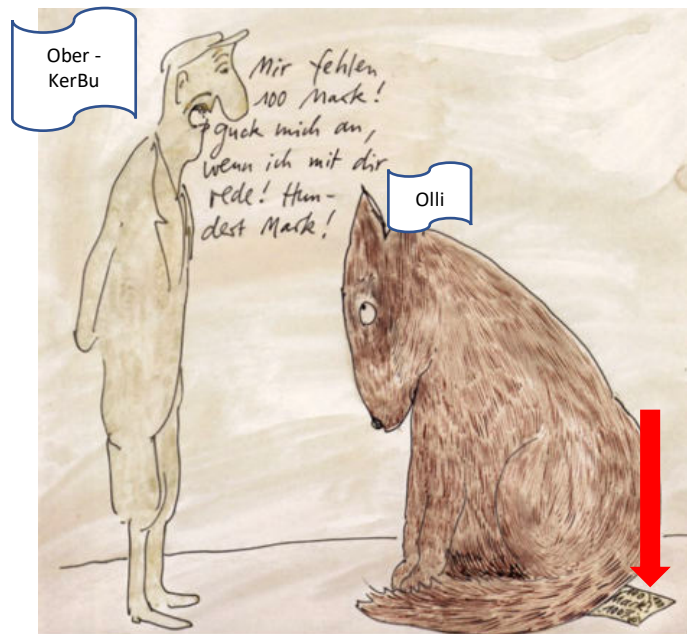
Und Olli ist total geknickt...

„Wie sag` ich` s der Frau...“

Egal, das Programm läuft weiter.

Die erste Destilliery ruft.

10:30 Uhr - Führung - Glenfarclass.



Unsere First Führerin „Sarah“ begeistert nicht nur mit ihrem Fachwissen.

Auch der Whisky dieser noch in Privatbesitz befindlichen Destilliery ist für unseren Geschmack gemacht.

„...und vom Berg *Ben Rinnes*“, sagt sie und macht uns neugierig,

„...da kommt das Wasser für unseren Whisky her“.

Davon aber später mehr!



In der Vitrine an der Wand stehen sogar Jahrgangswiskys von 1965, 1966 und von 1984. Kosten so um schlappe 3000, bzw. 4000 Pfund!



**Glenfarclas**  
**THE FAMILY CASKS**

2000s		1970s	
Year	GBP	Year	GBP
2002	£190.00	1979	£450.00
2001	£200.00	1978	£500.00
2000	£210.00	1977	£550.00
		1976	£4,500.00
		1975	£5,000.00
		1974	£2,550.00
		1973	£2,600.00
		1972	£2,650.00
		1971	£2,700.00
		1970	£5,000.00
1990s		1960s	
Year	GBP	Year	GBP
1999	£220.00	1969	£3,200.00
1998	£230.00	1968	£7,000.00
1997	£240.00	1967	£3,300.00
1996	£250.00	1966	£3,350.00
1995	£260.00	1965	£3,400.00
1994	£270.00	1964	£3,450.00
1993	£280.00	1963	£3,500.00
1992	£290.00	1962	£5,000.00
1991	£300.00	1961	£3,600.00
1990	£310.00	1960	£3,650.00
1980s		1950s	
Year	GBP	Year	GBP
1989	£320.00	1959	£3,900.00
1988	£330.00	1958	£5,900.00
1987	£340.00	1957	£6,900.00
1986	£350.00	1956	£3,900.00
1985	£360.00	1955	£5,900.00
1984	£4,000.00	1954	£5,900.00
1983	£500.00		
1982	£750.00		
1981	£400.00		
1980	£410.00		

©2015 J&G GRANT GLENFARCLAS DISTILLERY, SPEYSIDE, SCOTLAND



Wieder an unserer Car - Bar gönnen wir uns ein kleines Döschen Tennents und werden bald von einer einheimischen Reisegruppe angesprochen.

Der Doc erklärt, dass sein Studium ihn auch nach Aberdeen geführt hat.



Der Wortführer der Gruppe schreit auf:

**„You´re Tüchter“!**

Das tut dem Doc gut!



Weiter geht es nun nach Knockando zu „Cardhu“!  
Ein tolles Tasting in Deutsch mit der netten  
Chefin der Destillery überzeugt uns auch von  
diesem Whisky.  
Cardhu 18 Jahre, das ist der Favorit!



Danach geht es kurz nach Hause, denn um 16:30  
Uhr wartet nach Glenlivet auf unser kommen.



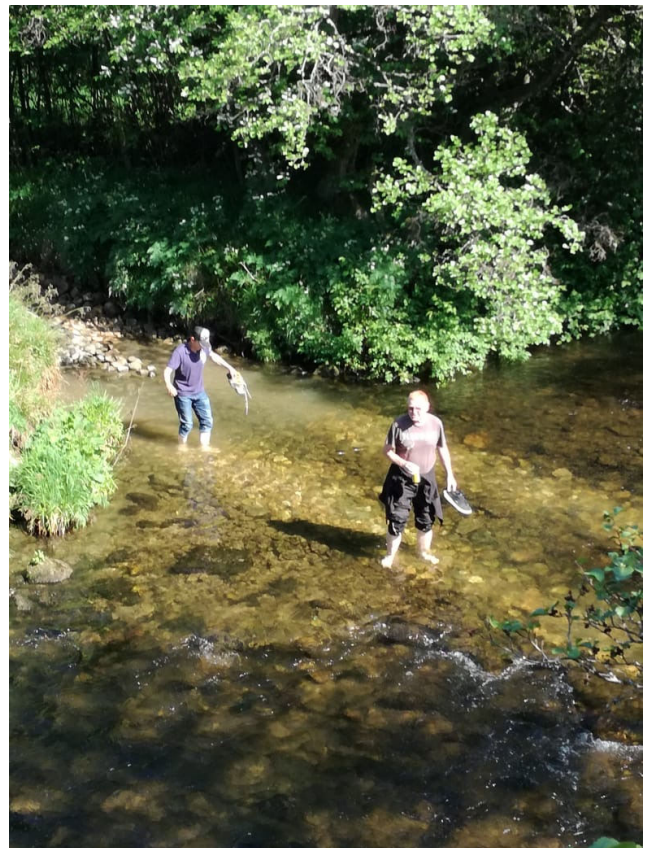
Mit Alan, dem Chef des Croft Inn,  
vereinbaren wir das Abendessen gegen  
19:30 Uhr.

Der Doc will aber nach Dufftown auf das  
Ceilidh, da wo auch die Sarah hin geht.

Wir sind nicht so überzeugt davon und so  
legt er sich erstmal nackisch ins Bett.

Doch bald kommt er zur Vernunft und wir  
starten die Wanderung nach Glenlivet.

Es geht über Stock und Stein  
und durch den Bach (Spey) und übern Berg!





Leider ist die Buchung für die Library in Glenlivet wegen Homepage - Problemen nicht bis nach Schottland gekommen. Trotzdem werden wir nach der Führung und dem normalen Tasting mit einem zusätzlich, 25 - jährigen Whisky verwöhnt.





Freitag, 01. Juni 2018 um ca. 07:00 Uhr

Wieder der Rudi:

„Wir haben doch ausgemacht, dass wir zum Joggen gehen. Auf geht's!“

Zu dem Zeitpunkt ist er schon mal eine Runde vorweg gelaufen.

Und so dreht er dann mit Steff die 2. Runde an diesem Morgen.

Wenn das mal eine gute Entscheidung war.

Unser Kapitän hat nämlich über Nacht entschieden: „Wir besteigen den Ben Rinnes“!

Auch unser Wirt Alan und seine Frau Helen (Ein Double von Marianne Sägebrecht)

inkl. Hund Glen sagen:

„Easy Walking, Guy's! This packt ihr whitout problems“

Oki - Doki!

Klaus zaubert wieder das Weltklassefrühstück und schon geht es los.

Die Erstürmung des Ben Rinnes erfolgt ohne unseren Mobil - Worker!

Der Kapitän hatte doch tatsächlich vergessen zu erwähnen, dass es sich beim Ben Rinnes um einen Berg handelt.

Diesen zu besteigen war der oben erwähnte nicht bereit. Mit 2 Dosen Tennents und mit guten Wünschen ließen wir ihn am Fuße des Anstieges zurück.



WANDERN VON STEFF AM JUNI 1, 2018 @ 10:29 AM



Moray Wandern

Eventtyp: Nicht klassifiziert Strecke: --

4.04 km

Distanz

1:23:20

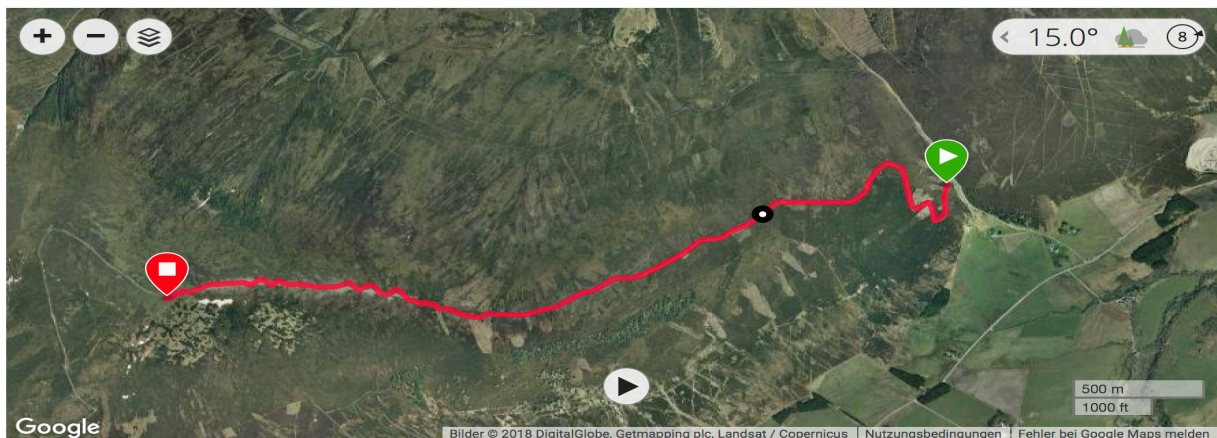
Zeit

20:38 min/km

Ø Pace

377 C

Kalorien





Die weitere Besteigung verlief ohne Probleme.

Olli biss sich durch und erreichte, genau wie die übriggeblieben 5 den Gipfel.

Leider verdarben uns die Stechmücken unser Gipfel - Bier und der Abstieg begann früher als gedacht.



Die Doc - Frage des Tages:  
Was ist der Unterschied  
zwischen den KerBus und  
dem Whisky - Club?  
Die KerBus können mehr,  
als nur Whisky!



Nun weiter zu unserer zweiten Unterkunft, das Stotfield Hotel in Lossiemouth.



Kurz einchecken und sofort wieder zurück in den Whisky - Himmel.



Nach Aberlour in unser Mash Tun!

Hier wollen artige KerBus zu Abend essen, hatten aber leider die Rechnung ohne den Wirt gemacht.



„KEIN Essen für KerBus!“ sagt die Bedienung, „Man muss reservieren!“



Nach einem ungemütlichen Drink in unserer ehemaligen Traum - Kneipe fuhren wir wieder zurück zum Stotfield Hotel. Dort gab es dann zur Feier des Tages Filet -Steaks vom feinsten. Alle Steaks sahen richtig gut aus und schmecken auch total lecker. Nur Rudi hat etwas Pech!

Danach schauten wir uns in der Gegend mal um und fanden in der Nähe des Strandes einen Beach Club.

Leider nicht unsere Welt.

Die Car - Bar musste geöffnet werden.

Hier gab es wieder den einen oder anderen Drink und es war einfach geil.

Samstag, 02. Juni 2018 um ca. 07:00 Uhr

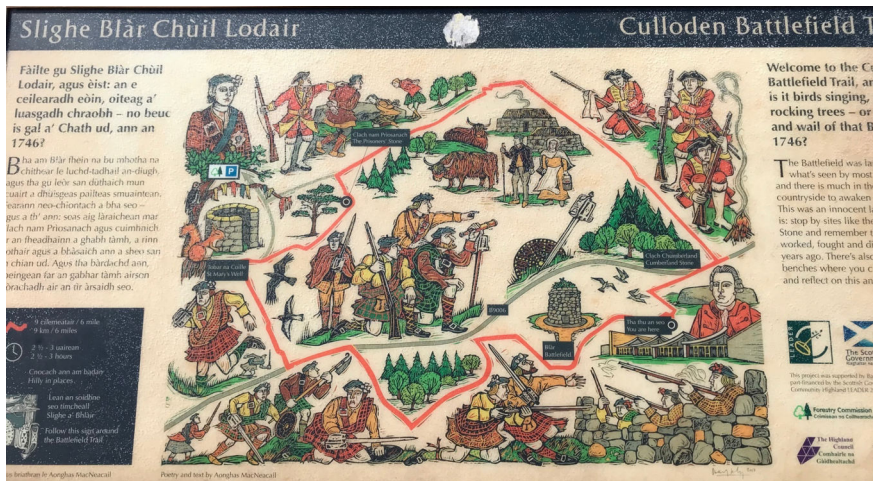
„Wir haben ausgemacht, dass wir zum Joggen gehen“, diesmal ruft der Rudi nicht!  
Rudi schwächelt und so laufen der Loddri und Steff allein am Strand entlang bis zum Leuchtturm. Man wie geil.



Der Rückweg über den Golfplatz führt uns an der Car - Bar vorbei und dort stellen wir fest, dass eine unbekannte Person die Kühlschrantür über Nacht offengelassen hat.

Alles war noch drin und Mischl total begeistert: „Dos Bier es joo richtig kalt!“

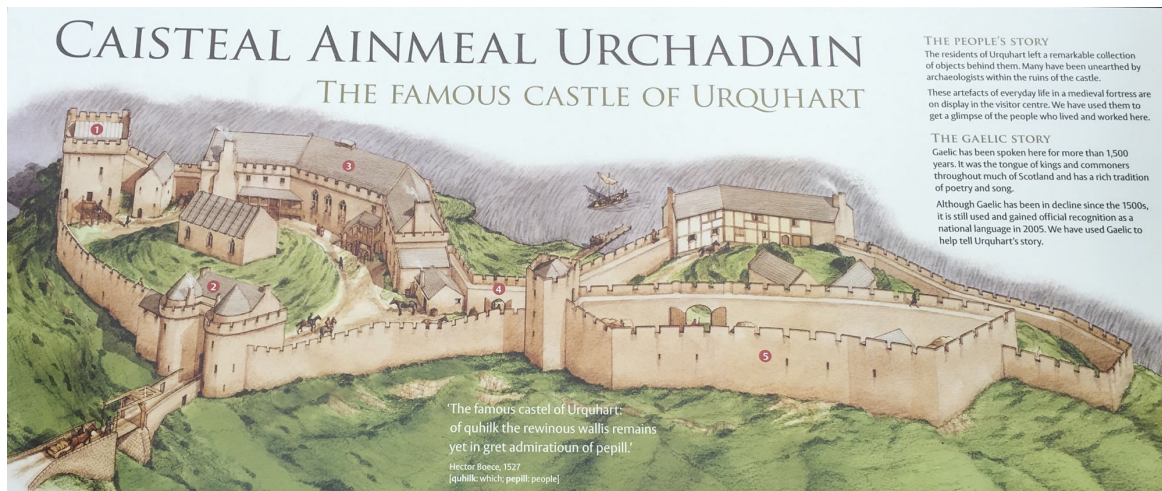
Perfekt für den geplanten Ausflug.  
Die erste Station ist das Culloden Battlefield.



Hier kämpften die Jakobiner gegen die Engländer. Und der Doc erklärt uns die Geschichte um Bonnie Prinz Charles und Wilhelm of Cumberland!



Danach durch Inverness durch und nach Urquart Castle direkt am Loch Ness.



Eine Festung die leicht erobert, aber schwergehalten werden konnte.  
Der letzte Besitzer (irgend so ein Grant) hat die Festung dann kurzerhand selbst in die Luftgesprengt. Und so sieht sie heute noch aus.



Zurück in Lossiemouth hat Loddri über das Internet eine Kneipe recherchiert.  
Dort ist heute Abend Live - Musik.  
Wir treffen uns in der Lobby.  
Und Olli erzählt uns die gar wundersame Geschichte:

## Das Wunder von Lossiemouth

Beim Packen seiner 7 Sachen hat er in seinem Rucksack den angeblich geklauten weißen und reinen Umschlag mit den Pfund wiedergefunden. Wir preisen und loben ihn! Der Abend ist gerettet und zum Feiern da! Auf, auf zum Hafen.



Die Kneipe heißt Steam - Boat. Dort sieht aus wie bei Top - Gun. Prima ist: Der Whisky (Hausmarke) ist lecker und beim Bestellen eines „Double“ spart man 30 %. Klar, wir bestellen nur noch Double!

## Der Doc-Kapitän zeigt uns gleich



Ab 21:15 Uhr legt der Musiker los und die Halle bebt.

Kerbe - Montag in Schottland!

Um Punkt 01:00 Uhr wirft uns der freundliche Türsteher vor die Tür.





Mit 2 Lady's kommen wir ins Gespräch.  
Zu einem Absacker in die Car - Bar kommen die noch mit.

Der Teacher oder auch Tüchter,  
der Security Officer, der Police-Man,  
der Carpenter und auch die beiden Mobil-Worker  
mitsamt dem Biologist!  
Alle springen vergnügt durch die Nacht.

Es ist kalt und so hat die Eine, und zwar die  
mit dem Moschus-Ochsen Parfüm,  
von Olli die blaue Carpenter - Jacke bekommen.

Ach Olli! Du bist einfach zu gutmütig.  
Da wird es wieder zu Fragen kommen!  
Schnell wurde ausgetrunken und  
bevor die Polizei uns holen konnte sind alle nach Hause.

Doch plötzlich,  
durch die Nacht hallt ein Schrei: „Where ist Rudi?“

.... Und es wird Nacht.



*Sonntag, 03. Juni 2018 um ca. 07:00 Uhr*

Der Tag der Heimreise.

Es war ein Tag wie Heut.  
Es hat nicht geregnet und nicht geschneit,  
da klopft es beim Steff an der Zimmertür.  
Wer steht davor?  
Mein Rudi.  
Komm rein lieber Rudi und erzähl mir etwas.  
Also...  
Es war ein Tag...

Die Geschichte ist kurz und das Bett war nah,  
das Frühstück kam näher und die Heimfahrt auch.



Besuch von Strathisla, der Heimat von Chivas Rigel



Mischi macht noch ein letztes Tasting...





Am Flughafen!



Ende

Schlusswort

Auch die schönste Reise geht einmal zu Ende und wir kehren heim zu unseren Lieben.  
Das war wieder mal was...

Dabei fing es gar nicht so gut an,  
Juppi kann nicht mit,  
der Flug annulliert,  
durch KLM umbucht auf einen Tag später,  
unsere sowieso schon dezimierte Reisegruppe aufgeteilt,  
Vier müssen alleine voraus,  
die letzten Drei gerade so noch pünktlich nach Schottland geflogen.

Dann:

Das Desaster von „Croft Inn Hills“  
und  
„Das Wunder von Lossiemouth“

Die Besteigung des Berges „Ben Rinnes“!

Und dann war da noch der Mobil - Worker,  
der auf keinen Fall einen Mobil - Burger wollte.

*Eisenbach, Sternzeit 2306,2018*

*Cmdr.*

*Steff*